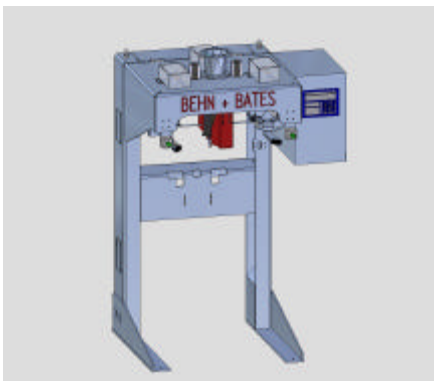


Presse-Information

Gezielte Ansprache der Kleinverpacker

BEHN + BATES präsentiert neuen Packer für offene Flach- und Seitenfaltensäcke



Der Münsteraner Maschinenbauer BEHN + BATES baut sein Standbein im Bereich der Verpackungstechnik für offene Säcke weiter aus. In den letzten Jahren galt das Augenmerk der Entwicklung der vollautomatischen Verpackungssysteme TOPLINE und ORBIS für höhere Verpackungsleistungen und größere Packbetriebe. Nun wendet sich das Unternehmen gezielt an Verpacker, die keinen Bedarf an Vollautomaten mit automatischer Leersackanhängung und Vollsackabnahme haben, aber auf eine präzise Abfüllung nicht verzichten wollen. Auf Basis der bewährten Module aus den Vollautomaten entwickelte der Verpackungsspezialist das Füllsystem BO. Hierbei handelt es sich um eine kostengünstige, einfach zu bedienende, manuelle Füllstation für offene Flach- und Seitenfaltensäcke aus Papier, PE, PP oder Materialkombinationen.

Im Fokus der Entwicklung stand neben den Standardanforderungen, wie z. B. staubarme, gewichtsgenaue und schonende Produktabfüllung, die einfache spätere Erweiterung der Maschine. Das Basis-Füllmodul, das für eine manuelle Leersackanhängung und Vollsackabnahme vorgesehen ist, ist hierfür bereits standardmäßig ausgelegt. Der Anwender erreicht so nicht nur eine bedarfsgerechte einfache Kapazitätserweiterung, sondern durch den sukzessiv möglichen Ausbau in

verschiedenen aufeinanderfolgenden Planungsperioden auch eine optimale Budgetplanung, die in Anbetracht der aktuellen Lage in der globalen Wirtschaft einmal mehr an Bedeutung gewinnt.

Das BO-Füllsystem wird bedarfsgerecht nach dem Brutto- oder Nettofüllprinzip ausgelegt und füllt Sackgewichte von 10 bis 50 kg. Dabei legt BEHN + BATES Wert auf eine produktgerechte Abfüllung, die durch den bewährten staubdichten Sechseck-Füllstutzen gewährleistet wird. Der Füllstutzen umfasst den Sack fest von allen Seiten, so dass während der Befüllung kein Produktstaub austreten kann. Gleichzeitig werden durch den Einsatz der hauseigenen MEC-Wägeelektronik, die speziell für fülltechnische Belange entwickelt wurde, höchste Gewichtsgenauigkeiten erzielt. Die Produktdosierung in den Füllstutzen erfolgt ebenfalls bedarfsgerecht z. B. mit Hilfe einer Schnecke, Turbine oder gravimetrisch.

Die Säcke werden nach der Befüllung manuell vom Füllstutzen abgenommen und in die Verschleißstation übergeben. Der Anwender entscheidet, wie er die Säcke verschließt – entweder durch Nähen, Falzen, Schweißen und/oder Hot-melt-Aktivierung. In der Nahrungsmittelindustrie hat sich vor allem die Kombination aus Verschweißung und Hot-Melt-Aktivierung bewährt, da die Säcke so besonders dicht verschlossen werden und keine Feuchtigkeit, Fremdstoffe, Ungeziefer o. ä. in das abgepackte Produkt eindringen können. Bei der richtigen Wahl des Sackmaterials werden durch den dichten Verschluss in Kombination mit einer internen PE-Folienverschweißung sogar höhere Lagerzeiten erreicht.

Die ersten vorläufigen Konzepte des BO-Füllsystems, die BEHN + BATES bereits auf der Messe Anuga FoodTec im März 2009 in Köln vorstellte, stießen auf reges Interesse.

Münster, Juli 2009

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

BEHN + BATES Maschinenfabrik GmbH & Co. KG - Gabriele Buß - Robert-Bosch-Str. 6 - 48153 Münster/Deutschland
Telefon: 0251 9796-243 - Telefax: 0251 9796-260 - E-Mail: g.buss@behn Bates.com